



# Miteinander

Aus Dettingen mit Buchhalde und Kappishäusern

*An Katastrophen mangelt es nicht in der Welt. Aber es wird auch von vielen Menschen geholfen, damit sich die Not wendet und die Betroffenen neue hoffnungsstiftende Perspektiven erhalten. Daran wollen wir festhalten. Es ist schon zur Tradition geworden, dass wir Sie zur Weihnachtszeit bitten, mitzuhelfen. Sie haben dies in der Vergangenheit in außerordentlich erfreulicher Weise getan. Dafür dankt Ihnen Ihre evangelische Kirchengemeinde herzlich. In diesem Jahr wollen wir den Blick wieder auf zwei Projekte lenken, die wir gezielt unterstützen.*

## Brunnen bohren, Schulen gründen

Ein Mädchen pumpt aus großer Tiefe frisches Wasser: Der Brunnen in einem Dorf im Sudan, in den Nuba-Bergen gelegen, ist neu errichtet worden. Die Wasserqualität ist sehr gut. Wie mühsam und



beschwerlich war für die Dorfbewohner früher die Suche nach den wenigen Wasserlöchern. Was für ein Gewinn, nun den Brunnen mit sauberem Wasser direkt beim Dorf zu haben!

In das ehemalige Bürgerkriegsgebiet im Sudan sind viele Menschen zurückgekehrt, die im Krieg geflohen waren. Die Staatsgründung des Südsudan beflügelte die Hoffnung nach einem Neuanfang auch im Staatsgebiet des alten Sudan, zu dem die Nuba-Berge gehören.

Der CVJM-Weltdienst, jetzt ejw-Weltdienst, will in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Partnern für die zurückgekehrten Flüchtlinge in den Nuba-Bergen weitere Brunnen bohren und Schulen gründen. In den überwiegend muslimischen Dörfern ist bekannt, dass die Brunnenbohrer Christen sind. Sie öffnen durch ihre Wasserprogramme und Schulgründungen auch dem Evangelium von Jesus Christus die Türen.

*Wir erbitten Ihr Opfer in den Gottesdiensten an Heilig Abend für die Brunnenbau- und Schulprojekte im Sudan.*



*Ein Beispiel aus dem Niger: Als Voraussetzung für die Bewilligung eines Kleinkredites lernte Fati Harouna Lesen, Schreiben und Rechnen. Heute ist sie eine erfolgreiche Reishändlerin.*

## Kredite wecken Hoffnung

Der afrikanische Staat Niger zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Immer wieder führen Dürren zu Hungersnöten. Wesentlich verbessert hat sich die Situation für die dortigen Menschen durch die Vergabe von Kleinkrediten, die ihnen den Aufbau einer Existenz ermöglichen. Ein Beispiel: Diama Hassumi lebt in einem kleinen Dorf in Niger. Es wird sehr heiß dort. Häufig wächst fast nichts mehr auf den Feldern und die Menschen müssen hungern. Frau Hassumi nicht mehr. Sie hat sich einer kleinen Gruppe angeschlossen. Durch »Brot für die Welt« erhielt die Gruppe eine Weiterbildung und einen Kleinkredit. Mit den 45 Euro haben sie 1000 Minikarpfen gekauft. Jetzt können sie und ihre Familien regelmäßig auf dem Markt Fisch verkaufen. Von dem Ertrag kauft die Gruppe auch Reis, wenn er billig ist – nach der Ernte. So haben sie, wenn die Dürrezeit kommt, genug zum Essen.

Mit unserer Spende zur Vergabe von Kleinkrediten können wir dazu beitragen, dass Menschen wie Frau Hassumi sich mit Sicherheit ernähren können – heute und morgen. Auch mit kleinen Summen kann man Menschen nachhaltig helfen.

*Wir erbitten Ihre Spende am Christfest für die Aktion »Brot für die Welt«. Dazu liegt auch ein Überweisungsträger bei.*

# Gottesdienste über Weihnachten und Neujahr

## Dettingen

### Gemeinde- und CVJM-Haus

*Samstag, 24.12., Heiliger Abend*

16 Uhr Familiengottesdienst (Munzinger) mit Krippenspiel der Kinderkirche

### Stiftskirche

*Samstag, 24.12., Heiliger Abend*

16 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor (Rostan)

18 Uhr Christvesper mit dem Jugendchor (Grimm)

23 Uhr Spätgottesdienst (Rostan)

*Sonntag, 25.12., Christfest*

9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Grimm) und Feier des Heiligen Abendmahls im Anschluss

*Montag, 26.12., 2. Weihnachtstag*

9.30 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (Munzinger)

*Samstag, 31.12., Altjahrsabend*

18 Uhr Gottesdienst mit dem Jugendchor (Rostan) und Feier des Heiligen Abendmahls im Anschluss

*Sonntag, 1.1., Neujahrstag*

10 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Munzinger)

*Freitag, 6.1., Erscheinungsfest*

9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst (Grimm/Martin Auch)

## Dettingen-Buchhalde

### Christuskirche

*Samstag, 24.12., Heiliger Abend*

17.30 Uhr Christvesper (Rostan)

*Sonntag, 25.12., Christfest*

10 Uhr Gottesdienst mit integrierter Feier des Heiligen Abendmahls (Friedmann Eißler)

*Montag, 26.12., 2. Weihnachtstag*

11 Uhr Gottesdienst (Munzinger)

*Samstag, 31.12., Altjahrsabend*

18 Uhr Gottesdienst mit integrierter Feier des Heiligen Abendmahls (Munzinger)

*Sonntag, 1.1., Neujahrstag*

17 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang (Rostan), mit anschließendem Sektempfang

*Freitag, 6.1., Erscheinungsfest*

9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst in der Stiftskirche (Grimm/Martin Auch)

## Kappishäusern

### Michaelskirche

*Samstag, 24.12., Heiliger Abend*

ab 14 Uhr Kurrendeblasen des Posaunenchores Kappishäusern/Kohlberg

16 Uhr Christvesper (Grimm)

*Sonntag, 25.12., Christfest*

11 Uhr Gottesdienst (Grimm)

*Montag, 26.12., 2. Weihnachtstag*

kein Gottesdienst

*Samstag, 31.12., Altjahrsabend*

17 Uhr Gottesdienst mit integrierter Feier des Heiligen Abendmahls (Rostan)

*Sonntag, 1.1., Neujahrstag*

11 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang (Munzinger)

*Freitag, 6.1., Erscheinungsfest*

9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst in der Stiftskirche (Grimm/Martin Auch)



## Adventssingen bei älteren und kranken Menschen

Am 11. Dezember (3. Advent) findet ab 14 Uhr das Adventssingen des CVJM-Jugendchors in Dettinger Häusern statt. In kleinen Gruppen werden Sängerinnen und Sänger Adventslieder bei älteren, kranken und behinderten Menschen singen und spielen. Für Leute, die selbst nicht mehr so gut aus dem Haus gehen können, ist das eine schöne Begegnung.

Interessierte, die gerne eine der Gruppen zu sich selbst oder zu anderen einladen möchten, wenden sich bitte tagsüber unter Telefon 71551 an das Gemeindebüro, Katrin Seeger oder abends unter Telefon 88 88 67 an Katrin Beck. E-Mail: jugendchor@cvjm-dettingen.de.



## Musikalisches Konfi-Projekt

Manche etwas müden Kehlen müssen erst noch geölt werden. Doch ein Anfang ist gemacht: Alle Dettinger Konfirmandinnen und Konfirmanden bilden gerade einen Projektchor unter Leitung von Hans-Joachim Eißler. Sechs Wochen lang mündet der Konfirmandenunterricht beider Gruppen jeweils in eine gemeinsame Chorprobe in der Stiftskirche. Das Ziel ist ein von den Konfirmanden für die Gemeinde gestalteter Gottesdienst am 3. Advent, dem 11. Dezember. Dort werden die Konfirmanden nicht nur Lieder anstimmen, sondern auch in Texten und Gebeten zu Wort kommen.

Peter Rostan



## Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am Montag, 5. Dezember läuten um 19.30 Uhr wieder die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum jährlich stattfindenden ökumenischen Hausgebet im Advent. Es steht in diesem Jahr unter dem Motto »Sterne weisen den Weg«.



**150** JAHRE  
 CVJM DETTINGEN AN DER ERMS **CVJM** 1862-2012  
 GEMEINSAM MIT JESUS ERLEBEN WACHSEN HANDELN

## Februar 2012: 150 Jahre CVJM Dettingen/Erms

Die Kirchengemeinde gratuliert dem CVJM zum 150-jährigen Jubiläum und wünscht Gottes Segen für die Jubiläumsveranstaltungen sowie den weiteren Weg des CVJM.

Kirchengemeinde und CVJM sind in Dettingen wesentlich geprägt von einem guten und vertrauensvollen Miteinander. Dies hat sich seit 150 Jahren bewährt. In vielen Bereichen der Gemeinde verschwindet nahezu die Grenze zwischen beiden Größen. Wir sind sehr dankbar, dass wir gemeinsam um den Auftrag unseres Herrn wissen, der da sagt:

»Geht hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker« Und: »Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«

Wir wünschen uns, dass dieses Miteinander zur Ehre Gottes und zum Segen von Menschen auch in die Zukunft hinein trägt.

*Harald Grimm*

## Feierliche Christnacht in der Stiftskirche

Für viele ist sie längst zu einer guten Tradition geworden: Die feierlich gestaltete Christnacht in der Stiftskirche. In ruhigem, feierlichem Stil mit vielen Kerzen erspüren wir das Wunder der Heiligen Nacht. Der Gottesdienst, Beginn ist um 23 Uhr, wird geleitet von Pfarrer Peter Rostan und musikalisch gestaltet durch das Ensemble »Die Zauberflöten«.



## Thema Israel

*Die Geschichte Israels – eine Vortragsreihe mit Peter Rostan, nicht nur zur Vorbereitung für Israelreisende.*

*Jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum Christuskirche*

- 11.1. 2000 Jahre biblische Geschichte Israels – ein Überblick
- 18.1. 2000 Jahre Geschichte des nachbiblischen Judentums
- 25.1. Der Staat Israel und der Nahost-Konflikt



## Dettinger Abendkirche

Die Reihe »Dettinger Abendkirche« wird fortgesetzt. Im ersten Quartal des Jahres wird jeweils am letzten Sonntag des Monats in der Christuskirche zu Gottesdiensten mit künstlerischem und / oder musikalischem Schwerpunkt eingeladen. An diesen Sonntagen findet vormittags *kein* Christuskirchengottesdienst statt. Die Abendkirche beginnt um 18 Uhr, anschließend gibt es Gelegenheit zur Begegnung bei einem schmackhaften Abendessen im Gemeindefestsaal.

- 29.1. Der Posaunenchor Dettingen musiziert in kleiner Besetzung
- 26.2. Nadja Strand (Kirchheim) und Monika Tahiri (Waiblingen) spielen barocke Blockflötenduo

## Zwei Wochen Israel mit Wanderungen

Wer sich für die Israelreise während der Pfingstferien 2012 interessiert, sollte sich baldmöglichst mit Pfarrer Rostan in Verbindung setzen. Prospekte liegen in den Kirchen aus.



## Die Sternsinger kommen

Unter dem Leitwort »Klopft an Türen, pocht auf Rechte!« werden ab 27. Dezember bis zum 5. Januar die Sternsinger der Dettinger katholischen Pfarrgemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde wieder in den Straßen von Dettingen unterwegs sein und vor den Häusern singen.

Nicaragua ist das Beispielland der Aktion 2012, thematisch dreht sich alles um Kinderrechte in der Welt. Mit dem Kreidezeichen »20\*C+M+B+12« bringen die Sternsinger als die Heiligen Drei Könige den Segen »Christus segne dieses Haus« zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Der Anteil der evangelischen Kirchengemeinde wird für die Arbeit der Dettinger Missionare in Brasilien und in der Mongolei verwendet.

Kinder, die gerne als Sternsinger unterwegs sein wollen, melden sich bei Gemeinmediakon Markus Munzinger, Telefon 20 0454.

# Veranstaltungen

## Dettingen

- 5.12. Hausgebet im Advent, 19.30 Uhr (siehe Information)
- 6.12. Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats, 19.30 Uhr, Frickerhaus
- 18.12. Weihnachtliches Singen und Blasen in der Ortsmitte, 18 Uhr
- 1.1. Neujahrskonzert mit Matthias Beck u.a., Stiftskirche
- 9.–13.1. Allianzgebetswoche, im Gemeinde- und CVJM-Haus
- 22.1. Zentraler Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Markus Munzinger, Stiftskirche
- 29.1. Allianz-Gemeindeabend, 20 Uhr, Gemeinde- und CVJM-Haus
- 11.2. Festabend CVJM-Jubiläum, 19 Uhr, Schillerhalle
- 12.2. Festgottesdienst CVJM-Jubiläum, Stiftskirche

## Dettingen-Buchhalde

- 5.12. Hausgebet im Advent, 19.30 Uhr (siehe Information)
- 8.12. Frauentreff, 20 Uhr
- 15.12. Café Senior, Gemeindezentrum Christuskirche, 14.30 Uhr
- 11.1. Glaube hat Gründe – Vortragsreihe Israel (siehe Information)
- 12.1. Frauentreff, 20 Uhr, Gemeindezentrum Christuskirche
- 18.1. Glaube hat Gründe – Vortragsreihe Israel (siehe Information)
- 19.1. Café Senior, Gemeindezentrum Christuskirche, 14.30 Uhr
- 22.1. Zentraler Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Markus Munzinger, Stiftskirche
- 25.1. Glaube hat Gründe – Vortragsreihe Israel (siehe Information)
- 29.1. Dettinger Abendkirche, 18 Uhr, Christuskirche
- 9.2. Frauentreff, 20 Uhr, Gemeindezentrum Christuskirche

## Neuffen-Kappishäusern

- 2.12. Gemeindehaus-Café, 15 Uhr,
- 4.12. Adventsliedersingen des CVJM
- 5.12. Monatlicher Gebetskreis, 20 Uhr, Gemeindehaus
- 8.12. Missionskreis, 14.30 Uhr, GH
- 18.12. Spätgottesdienst mit Kinderkirch-Weihnachtsspiel, ohne Mittagessen, 11 Uhr
- 1.1. Gemeindehaus-Café, 15 Uhr,
- 2.1. Monatl. Gebetskreis, 20 Uhr, GH
- 12.1. Missionskreis, 14.30 Uhr, Gemeindehaus
- 22.1. Zentraler Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Markus Munzinger, Stiftskirche
- 29.1. Spätgottesdienst, 11 Uhr, mit Mittagessen
- 5.2. Gemeindehaus-Café, 15 Uhr,
- 6.2. Monatlicher Gebetskreis, 20 Uhr, Gemeindehaus
- 26.2. Spätgottesdienst, 11 Uhr, mit Mittagessen

## Weshalb Reuchlin an der Dettinger Kanzel?

Die Kanzel-Reliefs in der Stiftskirche zeigen den Reformator Deutschlands Martin Luther und den württembergischen Reformator Johannes Brenz. Außerdem sind abgebildet Luthers Mitstreiter, der Philologe, Philosoph und Humanist Philipp Melanchthon und Johannes Reuchlin. Die drei Erstgenannten haben in der Geschichte der Evangelischen Kirche ihre herausragende Bedeutung und ihren festen Platz. Mit der Dettinger Stiftskirche eng verbunden ist Johannes Brenz. Er heiratete am 7. September 1550 in Dettingen in zweiter Ehe Katharina Eisenmenger. Brenz' erste Frau war zwei Jahre zuvor verstorben.

Seltsam und wenig schlüssig ist vordergründig die Hinzufügung von Johannes Reuchlin. Der Humanist Reuchlin (geboren 1455 in Pforzheim, gestorben 1522 in Stuttgart) stand der Sache der Reformation nicht nahe. In aller Schärfe distanzierte er sich von Luther und auch von seinem Zögling und Großneffen Melanchthon, enterbte diesen sogar. Auch ließ er seine Melanchthon zugesagte wertvolle Bibliothek mit hebräischen Handschriften nicht diesem, sondern dem Michaelsstift in Pforzheim zukommen. Reuchlin blieb bis an sein Lebensende katholisch, obwohl die römische Kurie an ihm ein Exempel statuiert hatte.

Was also bewog wohl die Verantwortlichen zur Zeit des Dettinger Kirchenumbaus 1864/66 dahin, Reuchlin mit auf die Dettinger Kanzel-Reliefs zu nehmen?

Eine Antwort findet sich in der von Pfarrer Kapff verfassten kleinen Schrift zur Einweihung, erschienen 1867. Darin ist bei den Hinweisen auf die Kanzel von vier *Reformatoren* die Rede.

Von einem Reformator in lutherisch-evangelischem Sinne kann man aber bei

Reuchlin nicht sprechen. Es müssen andere Gründe dazu geführt haben, ihn hier abzubilden.

Wer war Johannes Reuchlin? Reuchlin war außergewöhnlich hochgebildet, sprach perfekt lateinisch (ohne schwäbische Einfärbung!), dazu griechisch und hebräisch – und er war ein profunder Kenner antiker Literatur. Er trat 1482 in den Dienst des Grafen Eberhard – als Humanist und als redend- und schreibgewandter Lateinkundiger mit Erfahrungen im Ausland. So begleitete er den Uracher Grafen auf einer dreimonatigen Reise 1482 nach Rom. Er diente dem Landesherrn als Übersetzer, dessen Vater Eberhard das Erlernen der lateinischen Sprache untersagt hatte. Graf Eberhard ließ Reuchlin auch griechische Texte für seine Studienzwecke übersetzen. Von 1502 an bis 1513 hatte Reuchlin das oberste Richteramt im Schwäbischen Bund inne. Als Eberhard 1496 verstarb, verließ Reuchlin das Land Hals über Kopf.

Was gilt bis heute als Reuchlins großes Verdienst? Er sprach sich dafür aus, hebräische Studien an den theologischen Fakultäten der Universitäten einzurichten, um so eine echte Auseinandersetzung mit den jüdischen Quellen voranzutreiben. Auch rief Reuchlin Christen, Juden und Muslime zum Dialog auf und stellte sich öffentlich vor die Juden und ihre Schriften. Er schuf Grundlagen für die Bibelübersetzung ins Deutsche und wurde zum Wegbereiter der Aufklärung. Er wandte sich entschieden gegen jeden Zwang in Glaubenssachen, etwa in der Tauffrage, um die zu seiner Zeit vehement gestritten wurde.

Warum ist jetzt aber wohl Reuchlin im Kanzelrelief? Wohl kaum, weil er in Diens-ten Eberhards stand. Eine mögliche Antwort könnte unter anderem die Reihenfolge der vier Personen geben. Von links nach rechts betrachtet, wurde Reuchlin vor Luther (dem Chorraum zugewandt), Melanch-



thon und Brenz platziert. Also eher als eine der Personen, die für die herausragenden »Vorläufer« der lutherischen Reformation stehen. Ähnliches ist bei der Gestaltung des Lutherdenkmals in Worms (eingeweiht 1868!) zu sehen: Reuchlin in Gesellschaft von Petrus Waldus (Begründer der Glaubensgemeinschaft der später nach ihm benannten Waldenser), Girolamo Savonarola (Dominikaner und Bußprediger), John Wycliff (Philosoph, Theologe und Kirchenreformer), Jan Hus (Reformer und Märtyrer) und Philipp Melanchthon.

Allein Johannes Reuchlins Verdienste um die Anerkennung des jüdischen Schrifttums und der Juden als Mitbürger mit dem gleichen Bürgerrecht wie deutsche Männer und Frauen rechtfertigen seine Platzierung neben Luther, Melanchthon und Brenz und sichern ihm einen unverrückbaren Platz im reformatorischen Geschehen.

Albrecht Arnold

## Zum Abschied von Markus Munzinger

Es wiederholt sich fast regelmäßig am Mittwochmittag. Die ersten Gäste sitzen beim Mittagstisch »Gastfreundschaft leben« bereits an den Tischen. Ich stehe an der Tür und begrüße die Ankommenden. Dann eilt plötzlich ein besonderer Gast auf mich zu. Er stammt nicht aus Dettingen. Per Anhalter fährt er jeden Mittwoch von einer Albgemeinde ins Gemeinde- und CVJM-Haus zum Essen. Er lebt am Rande der Obdachlosigkeit. Man sieht es ihm schon von weitem an. Mit Gelegenheitsjobs hält er sich notwenig über Wasser. Er reicht mir zur Begrüßung die Hand. Und dann kommt ein Satz, den ich längst auswendig kenne: »Isch dr Diakon do?«

Oft schon habe ich darüber nachgedacht, weshalb Willi (Name geändert) so regelmäßig nach unserem Diakon Munzinger fragt. Ich habe bisher noch nie mit ihm darüber gesprochen. Aber ich erahne seine Antwort.

»Isch dr Diakon do?« – in dieser Frage steckt für mich zunächst ein ganz großes Vertrauen. Und in der Tat: In der Begegnung mit Markus Munzinger kann man sich öffnen. Der sein, der man ist. Ganz ungekünstelt. Auch unfertig und verletzlich. Viele aus unserer Gemeinde, ob aus CVJM oder Kirchengemeinde, erleben es genauso. Auch mir ging es nicht anders. Für mich war es ein Geschenk mit Markus Munzinger fast fünf Jahre lang vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Danke, Markus!

Aber in der Frage von Willi steckt noch was anderes. Nicht nur Vertrauen, sondern auch die Erfahrung, dass mir hier auf Augenhöhe begegnet wird. Ein Diakon eben. Einer, der nicht über mir steht. Einer, der sich nicht scheut auch dem Randsiedler der Gesellschaft liebevoll und mit Respekt zu begegnen. Danke, Markus, dass Du sehr bewusst Diakon warst. Ich habe nie erlebt, dass Dir irgendetwas zu gering oder zu einfach war. Du verkörperst für mich im buchstäblichen Sinne das biblische Diakonenamt. Das griechische Wort »diakonein« heißt ja »dienen«. Das warst Du! Du wolltest dienen. Also mithelfen zum Leben. Dass junge Menschen im CVJM mit ihrer Persönlichkeit ins Leben hineinwachsen können. Dass Menschen jeglichen Alters in unserer Gemeinde und darüber hinaus Jesus Christus, das Leben schlechthin, entdecken und lernen mit ihm zu leben. Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber, der Begründer der so genannten »Ich-Du-Philosophie«, machte immer wieder deutlich: Nur dort, wo Menschen sich auf Augenhöhe be-

gegnet, nur dort kann es zu wahrer Begegnung kommen. Andernfalls kippt die »Ich-Du-Begegnung« in ein »Ich-Es-Verhältnis« um. Willi hat das gespürt. In der Begegnung mit Diakon Munzinger kann ich Mensch sein. Ohne wenn und aber.

»Isch dr Diakon do?« – darin steckt für mich aber auch noch ein Drittes. In allem Vertrauen, das Du ermöglicht hast und in aller Begegnung auf Augenhöhe, hast Du sehr bewusst eine persönliche und theologische Kompetenz gelebt.

Nicht zufällig wurdest Du deshalb in die Landessynode gewählt. Ich denke an viele Begegnungen mit Dir: In persönlichen Gesprächen und verschiedensten Sitzungen, im theologischen Austausch und im Fragen nach der Zukunft unserer Gemeinde. Regelmäßig hast Du uns im Theologenteam mit theologischen Papieren versorgt. Ja, mit großer theologischer und persönlicher Kompetenz hast du

Dich in unsere Gemeinde eingebracht. Vielfältig war dabei Dein Aufgabengebiet. Es umfasste alle Alterssegmente. Du hast un-

sere Kinderkirche, das Königshaus, geleitet und Du warst gleichzeitig zuständig für den Besuchsdienst bei unseren älteren Gemeindegliedern. Und das sind ja nur zwei Eckpunkte auf der Alterspyramide, die zu Deiner Arbeit gehörten. Dazwischen lagen viele weitere Tätigkeitsfelder.

Isch dr Diakon do? – so hat nicht nur Willi regelmäßig gefragt sondern immer wieder auch ich selbst. Vielleicht mit weniger schwäbischem Akzent, aber in der selben inneren Grundhaltung.

Lieber Markus, danke für Deine Zeit in Dettingen. Du warst ein echter »Bruder in Christus«. Wir wünschen Dir nun sehr, dass unser gemeinsamer Herr Dich auch an Deiner neuen Stelle beim »Amt für missionarische Dienste« segnen möge.

Und eines sei am Ende noch vermerkt. Neulich sagte mir ein Kollege: »Als verheiratete Hauptamtliche sind wir nur so gut, wie unsere Frauen hinter unserer Arbeit stehen.« Er hat Recht.

Deshalb, liebe Frauke, gilt all dieser Dank auch ganz besonders Dir!

Seid zusammen mit Euren Kindern zum Abschied herzlich begrüßt.

In brüderlicher Verbundenheit und im Namen des Theologenteams und des Kirchengemeinderates.

Harald Grimm,  
Geschäftsführender Pfarrer



Markus Munzinger stand vom Oktober 2004 bis Januar 2012 in Diensten der Kirchengemeinde und des CVJM

## Einen ausgewogenen Lebensstil finden

Die Anforderungen sind gestiegen, hohe Arbeitsbelastung durch Zeit- und Termindruck, auch Probleme in der Beziehung, Versagensängste, Krankheiten oder Umweltfaktoren belasten. In immer mehr Lebensbereichen geraten Menschen an ihre Grenzen. Sie sind gestresst – ein Ungleichgewicht zwischen Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten entsteht. Für viele kommt die Herausforderung eines ehrenamtlichen Engagements noch dazu. »Work-life-Balance«-Seminare haben Konjunktur. Dahinter steht der Versuch Familie, Privatleben und Beruf in Einklang zu bringen. An was orientieren Sie sich, wenn sie Familie, Beruf und Privatleben austarieren?

Als Jesus nach dem wichtigsten Gebot gefragt wird, antwortet er: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!« Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ebenso wichtig ist aber das zweite: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«

Jesus gibt mit seinem Gebot einen lebenspraktischen Rat weiter. Orientiere dich an deinen Beziehungen, in denen du stehst! Das gibt dir die Kraft und die Ausgewogenheit für ein zufriedenes Leben. Liebe Gott und wende dich ihm zu, damit du in der Begegnung mit ihm gestärkt wirst. Frage dich, wem du zum Nächsten werden kannst, indem du ihm hilfst. Das ehrenamtliche En-

gagement kann auch ein Teil der Nächsten- und Gottesliebe sein. Vergiss deine eigenen Bedürfnisse und die deiner Familie nicht.

Natürlich ist es nicht einfach das Doppelgebot in seiner dreifachen Dimension zu leben. Wir werden als Christen immer wieder darum ringen müssen, dieses Gebot durch die Kraft des Heiligen Geistes zu leben. Einseitigkeiten gibt es in verschiedenen Richtungen: Nur die Orientierung an sich selbst oder der Arbeit. Ein Leben, das nur das eigene Ich kennt, verarmt, und wer nur im Berufsleben »aufgeht«, steht in der Gefahr »auszubrennen« (Burnout) und doch unzufrieden zu sein.

Einen ausgewogenen Lebensstil zu finden – Orientierung an Gott, und Orientierung am Nächsten – ist eine Kunst, zu der ich Ihnen Gottes Segen, seine Liebe und Weisheit wünsche.

### Ich sage danke!

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unterstützung in meinem Dienst in der Kirchengemeinde und im CVJM. Dank auch an die Gemeinde, die uns als Familie herzlich aufgenommen hat. Dies ist der Grund, warum wir gerne in Dettingen wohnen bleiben. Danke für das Ertragen mancher Unzulänglichkeiten. Gott segne Sie persönlich und die Gemeinde,

Ihr Markus Munzinger, Gemeindediakon

Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Christfest und ein gutes Jahr 2012.

## Knospe-Gottesdienst

**sonntags, 17.30 Uhr im Gemeinde- und CVJM-Haus, Karlstraße 75**

- 22.1. Zur Jahreslosung, mit Martin Weber
- 19.2. Ist die Welt noch zu retten, mit Pfarrer Hermann, Hülben

## 60 plus – Nachmittag für Ältere

**1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr im Gemeinde- und CVJM-Haus**

- 6.12. Weihnachten, wie es früher war
- 10.1. »Weißt du wie viel Sternlein stehen? H. Weidner von der Sternwarte Stuttgart erklärt uns den Stern von Bethlehem
- 7.2. »Hildegard von Bingen – eine weise Frau« mit Katharina Dolmetsch-Heyduck

## Frauenkreis

**mittwochs 14-täglich, 19.30 Uhr im Gemeinde- und CVJM-Haus**

- 7.12. Adventsfeier bei den katholischen Frauen in der Marienkirche
- 18.1. Unter dem Flammenbaum – »wo meine Seele ihr Nest hatte«, mit Nicola Vollkommer
- 1.2. Hospizarbeit-Mitarbeiterinnen berichten aus ihrem Dienst in der Hospizgruppe
- 15.2. kein Frauenkreis, da Nachbarschaftstreffen in Neuhausen

## Tauftermine

### Stiftskirche Dettingen

- 11.12. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 8.1. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 5.2. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 11.3. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 8.4. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

### Christuskirche Buchhalde

- 4.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 15.1. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 19.2. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 4.3. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 15.4. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dettingen/Erms, Milchgasse 6, Telefon 715 51

Redaktion: Pfarrer Harald Grimm, Pfarrer Peter Rostan, Markus Munzinger, Albrecht Arnold, Bärbel Streicher  
Herstellung: Grafisches Atelier Arnold, Dettingen;  
Fotos: Albrecht Arnold (2, 3u, 4, 5); Brot für die Welt (1); ejw-Weltdienst (1); privat · Druck: Leibfarth + Schwarz, Dettingen. Redaktioneller Stand: 18. November 2011

**Bankverbindungen Kirchenpflege:** Volksbank Metzingen-Bad Urach eG, BLZ 640 912 00, Konto 242 181 007; Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Konto 351 807; Dettinger Bank eG, BLZ 600 693 87, Konto 316 008.

Diese Ausgabe und ältere Ausgaben sind auch als pdf-Datei über [www.kirche-dettingen.de](http://www.kirche-dettingen.de) abrufbar.

# Freud und Leid aus den Familien

## Getauft wurden

**Dettingen an der Erms:** 2.10. Marwin Scherer, Metzingen; 2.10. Fabian Scherer, Metzingen; 2.10. Tim Alexandru Müller, Daimlerstraße 17; 16.10. Valentino Kircher, Richard-Wagner-Straße 46; 16.10. Michelle Schwarz, Neuwiesengasse 16/1; 13.11. Mia Fehrle, Sattelbogen 11; 13.11. Mia Jule Schaich, Eningen; 13.11. Lionel Stefan Fathi Schnaible, Pfitznerweg 8

**Dettingen-Buchhalde:** 18.9. Lasse Simon Brodbeck, Eichendorffstraße 6; 18.9. Frederike Luise Doster, Am Hammerweg 35; 9.10. Paolo Jan Arena, Rosenweg 6; 9.10. Silas Hendrik Cichowski, Am Blohn 21

## Kirchlich getraut wurden

**Dettingen an der Erms:** 17.9. Gordian Hellstern und Sabrina geb. Melzer, Kirchentellinsfurt; 23.9. Bastian Buchfink und Vanessa geb. Stotz, Stettinger Straße 3; 1.10. Dieter Mändle und Ulrike geb. Nüßle, Eislingen

**Neuffen-Kappishäusern:** 17.9. Thorsten Landsiedel und Carina geb. Reiber, Kohlberg

## Kirchlich bestattet wurden

### Dettingen an der Erms

6.10. Martha Lamp geb. Belser (89 J.), Schubertstraße 20; 7.10. Friederike Pauline Fritz geb. Notz (101 J.), Metzingen; 13.10. Paul Weible (85 J.), Karlstraße 75; 13.10. Luise Wurster geb. Schall (97 J.), Friedenstraße 17; 14.10. Hedwig Ruth Wurster geb. Stiefele (88 J.), Hülben; 25.10. Luise Bauer geb. Krohmer (93 J.), Bergstraße 19; 28.10. Ingrid Schweigert (72 J.), Schwalbenstadt 3; 31.10. Otto Fritz (80 J.), Brühlgasse 9; 11.11. Christian Bohnacker (86 J.), Birkenweg 2; 16.11. Anna Maria Haas, geb. Müller (83 J.), Hülben; 16.11. Frieda Wurster geb. Hau (93 J.), Im Eber 1; 17.11. Else Haas geb. Seeger (77 J.), Bei der Weberei 28

**Ohmenhausen:** 12.10. Ingrid Rall geb. Uttenweiler (81 J.), Im Eber 1

**Metzingen:** 8.9. Hans Jakob Stiefel (85 J.), Im Eber 1

**Schlaitdorf:** 28.9. Käthe Olga Binder geb. Horst (74 J.), Im Eber 1

## Ihren 80., 85., 90. Geburtstag und darüber feiern im Dezember

85. Geburtstag 1.12. Lore Flad, Neuffener Straße 48  
92. Geburtstag 7.12. Paul Keinath, Amselweg 6  
80. Geburtstag 10.12. Maria Höss, Beuthener Straße 14  
93. Geburtstag 15.12. Mina Schmid, Schubertstraße 20  
80. Geburtstag 20.12. Karl Heinkel, Gfällweg 9  
80. Geburtstag 26.12. Reinhold Bartsch, Im Eber 1  
80. Geburtstag 31.12. Richard Rauscher, Eichendorfstraße 1

## Ihren 80., 85., 90. Geburtstag und darüber feiern im Januar

92. Geburtstag 6.1. Klara Christensen, Schubertstraße 20  
80. Geburtstag 8.1. Ruth Ratzke, Corneliusstraße 3  
85. Geburtstag 13.1. William Beck, Schillerstraße 6  
91. Geburtstag 14.1. Berta Müller, Im Waager 26  
94. Geburtstag 16.1. Gertrud Liedtke, Herdweg 61/1  
80. Geburtstag 21.1. Lore Krohmer, Fabrikstraße 37  
80. Geburtstag 29.1. Melanie Grube, Fabrikstraße 55  
91. Geburtstag 30.1. Lotte Schall, Schillerstraße 3  
94. Geburtstag 31.1. Paula Knauer, Schillerstraße 21  
80. Geburtstag 31.1. Walter Müller, Metzinger Straße 65

## Ihren 80., 85., 90. Geburtstag und darüber feiern im Februar

94. Geburtstag 3.2. Maria Ruf, Hülbenener Straße 2/1  
85. Geburtstag 4.2. Else Kleih, Steigkelter 3  
80. Geburtstag 5.2. Marianne Wurster, Königsberger Straße 10  
90. Geburtstag 5.2. Gertrud Rupp, Beuthener Straße 10  
91. Geburtstag 6.2. Hedwig Lieb, Karlstraße 50  
85. Geburtstag 8.2. Gertrud Roos, Gfällweg 11  
80. Geburtstag 10.2. Georg König, Am Heiligenbrunnen 54  
90. Geburtstag 18.2. Anna Switilek, Schuberstraße 23  
85. Geburtstag 20.2. Katharina Schenn, Bergstraße 19  
97. Geburtstag 20.2. Elsa Röhm, Kreuzgasse 33  
85. Geburtstag 21.2. Berta Lacher, Karlstraße 45  
80. Geburtstag 21.2. Günther Reinecker, Lange Gasse 37/1  
91. Geburtstag 23.2. Albert Wibebe, Schubertstraße 20

### Neuffen-Kappishäusern

80. Geburtstag 22.2. Hedwig Palmer, Muselgasse 3

